

Datenschutzhinweise

Archivierung und lesender Recherchezugriff auf historische Bank- und Mitarbeiterdaten

1. Verantwortliche

Für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sind wir „Verantwortlicher“ im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO.

Sie können uns wie folgt erreichen:

Bremische Volksbank Weser-Wümme eG,
Domsheide 14, 28195 Bremen
Tel.: 0421 3682-0, Fax: 0421 3682-8110
E-Mail: Info@BremischeVB.de

2. Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten können Sie wie folgt erreichen:

Justo Unternehmensberatung GmbH
Pascal Ritz
Eresburgstr. 24 – 29, 12103 Berlin
E-Mail: Datenschutz@BremischeVB.de

3. Verarbeitungstätigkeiten

3. 1 Archivierung und lesender Recherchezugriff auf Kundendaten und Kundenkorrespondenz

Ihre personenbezogenen Daten, die im Rahmen der bestehenden Geschäftsbeziehung in HCL Notes-Datenbanken gespeichert wurden, werden im Zuge der technischen Migration durch die Anwendung KoLA in das HTML-Format konvertiert und im agree21Fileservice sowie im Active Directory gespeichert. Die konvertierten Daten sind dort ausschließlich lesend zugänglich. Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die verarbeiteten Datenkategorien, die Verarbeitungszwecke sowie die jeweilige Rechtsgrundlage.

Kategorie	Inhalt
Personenbezogene Daten (Datenkategorien)	Kundenstammdaten (Name, Anschrift, Geburtsdatum, Kontaktdaten) Identifikationsdaten (z. B. Ausweis- und Passdaten) Bankverbindungsdaten (Kontonummer, IBAN, BIC) Vertragsdaten (Vertragsart, Vertragsnummer, Laufzeit, Konditionen) Transaktions- und Umsatzen Korrespondenz- und Kommunikationsdaten (Schriftverkehr, E-Mail-Kommunikation, Aktennotizen, Gesprächsvermerke) Sonstige im jeweiligen Fachbereich erfasste kundenbezogene Daten
Zwecke der Verarbeitung	Technische Konvertierung und Archivierung historischer Kundendaten und Kundenkorrespondenz aus HCL Notes-Datenbanken in das HTML-Format;

	Bereitstellung eines lesend zugänglichen Recherchearchivs für berechtigte Mitarbeiter der Verantwortlichen; Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten
Rechtsgrundlage	Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b DSGVO (Verarbeitung zur Erfüllung des Vertrages mit dem Kunden bzw. zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen); Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. c DSGVO i. V. m. §§ 147 AO, 257 HGB, § 8 GwG sowie den einschlägigen aufsichtsrechtlichen Vorschriften (insbesondere KWG, WpHG) für Daten, die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten unterliegen; Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f DSGVO für Daten, bei denen die Aufbewahrung dem berechtigten Interesse der Bank an der Abwehr und Dokumentation etwaiger Ansprüche dient.
Berechtigte Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO)	Soweit die Verarbeitung auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f DSGVO gestützt wird, besteht das berechtigte Interesse der Bank darin, historische Kundenvorgänge und Kommunikation zu Recherchezwecken abrufbar zu halten, um etwaige zivilrechtliche, aufsichtsrechtliche oder sonstige Ansprüche gegenüber oder von Kunden dokumentieren und abwehren zu können sowie die interne Qualitätssicherung zu gewährleisten. Das Interesse der Bank überwiegt, da der Zugriff auf die Daten auf autorisierte Mitarbeiter beschränkt ist, ausschließlich lesend erfolgt und die Daten nicht für neue Verarbeitungszwecke genutzt werden.

Speicherdauer

Die im Rahmen von KoLA archivierten personenbezogenen Daten werden für die Dauer der jeweils anwendbaren gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gespeichert. Maßgeblich sind insbesondere die steuerrechtlichen Aufbewahrungspflichten nach § 147 AO mit einer Aufbewahrungsdauer von bis zu zehn Jahren, die handelsrechtlichen Aufbewahrungspflichten nach § 257 HGB mit einer Aufbewahrungsdauer von sechs bzw. zehn Jahren, die geldwäscherechtlichen Aufbewahrungspflichten nach § 8b GwG mit einer Aufbewahrungsdauer von fünf Jahren sowie aufsichtsrechtliche Anforderungen nach § 25a KWG und den MaRisk, deren konkrete Dauer sich nach der jeweiligen Einzelvorgabe richtet. Die jeweilige Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem die betreffenden Unterlagen oder Daten entstanden sind, sofern keine abweichende gesetzliche Fristberechnung greift. Nach Ablauf der maßgeblichen Aufbewahrungsfrist werden die Daten gelöscht.

Pflicht zur Bereitstellung personenbezogener Daten

Die in KoLA migrierten Kundendaten wurden ursprünglich im Rahmen der Geschäftsbeziehung erhoben. Die Bereitstellung war und ist insoweit vertraglich sowie gesetzlich erforderlich. Ohne die Erhebung und Speicherung der Daten wäre die Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung nicht möglich. Die Migration nach KoLA stellt keine erneute Datenerhebung dar, sondern eine technische Fortführung der bestehenden Verarbeitung.

Empfänger personenbezogener Daten

Die in KoLA archivierten Daten sind ausschließlich für berechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verantwortlichen mit entsprechenden Zugriffsberechtigungen in lesender Form zugänglich. Struktur und Berechtigungen der originären HCL Notes-Datenbanken bleiben dabei erhalten. Der Betrieb und die technische Infrastruktur des KoLA-Systems einschließlich der Datensicherung werden durch die Atruvia AG, Saonestr. 3a, 60528 Frankfurt am Main, als Auftragsverarbeiterin im Sinne von Art. 28 DSGVO erbracht. Wartungsleistungen werden durch die BCC Unternehmensberatung GmbH, Frankfurter Str. 80-82, 65760 Eschborn, als weitere Auftragsverarbeiterin im Sinne von Art. 28 DSGVO durchgeführt. Beide Unternehmen haben ihren Sitz im Inland und verarbeiten personenbezogene Daten ausschließlich auf Weisung der Verantwortlichen auf Grundlage entsprechender Auftragsverarbeitungsverträge. Eine darüber hinausgehende Weitergabe an Dritte erfolgt nicht, sofern keine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht.

Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO)

Sie haben für diese Verarbeitungstätigkeit, soweit sie auf Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO beruht, das Recht auf Widerspruch gemäß Artikel 21 DSGVO. Ihren Widerspruch senden Sie uns am besten per E-Mail an: Info@BremischeVB.de. Sie können uns den Widerspruch jedoch auch auf anderem Wege mitteilen.

3. 2 Archivierung und lesender Recherchezugriff auf Mitarbeiterdaten

Die in den HCL Notes-Datenbanken gespeicherten Mitarbeiterdaten werden im Rahmen der Migration nach KoLA in das HTML-Format konvertiert und im agree21Fileservice gespeichert. Die Verarbeitung in KoLA ist eine Fortführung der bereits in HCL Notes stattfindenden Verarbeitung in einem neuen technischen System. Eine inhaltliche Veränderung der Daten findet nicht statt; KoLA ermöglicht ausschließlich den lesenden Zugriff zu Recherchezwecken.

Datenkategorien	Stammdaten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z. B. Name, Vorname, Personalnummer, Abteilung, Funktion, dienstliche Kontaktdaten); Kommunikationsdaten und Arbeitskorrespondenz aus HCL Notes (z. B. E-Mails, Dokumente, Aufgaben, Kalendereinträge); Gesundheitsdaten (z. B. Krankheitsmeldungen, ärztliche Atteste), soweit in den migrierten Datenbanken enthalten
Zwecke	Sicherstellung des lesenden Zugriffs auf historische Mitarbeiterdaten aus HCL Notes-Datenbanken zu internen Recherche- und Dokumentationszwecken nach Systemwechsel; Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten
Rechtsgrundlage	Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b DSGVO i. V. m. § 26 Abs. 1 BDSG (Verarbeitung zur Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses) sowie Art. 88 DSGVO i. V. m. § 26 BDSG und der bestehenden Betriebsvereinbarung für die allgemeinen Mitarbeiterdaten; Art. 9 Abs. 2 lit. b DSGVO i. V. m. § 26 Abs. 3 BDSG für Gesundheitsdaten (Verarbeitung zur Erfüllung von Rechten und Pflichten aus dem Arbeitsrecht); zusätzlich Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. c DSGVO i. V. m. §§ 147 AO, 257 HGB für Daten, die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten unterliegen

Speicherdauer: Die in KoLA gespeicherten personenbezogenen Daten werden für die Dauer der jeweils anwendbaren gesetzlichen Aufbewahrungsfrist vorgehalten. Für steuerrechtlich und handelsrechtlich relevante Unterlagen beträgt diese Frist regelmäßig sechs Jahre (gemäß § 257 HGB) bzw. zehn Jahre (gemäß § 147 AO); die Frist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die jeweilige Unterlage entstanden ist. Für Daten, die keiner konkreten gesetzlichen Aufbewahrungspflicht unterliegen, richtet sich die Speicherdauer nach dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses zuzüglich der jeweils einschlägigen Verjährungsfristen (regelmäßig drei Jahre gemäß § 195 BGB). Nach Ablauf der maßgeblichen Fristen werden die Daten gelöscht.

Verpflichtung zur Bereitstellung der Daten: Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten erfolgte ursprünglich im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses und war insoweit vertraglich bzw. gesetzlich erforderlich. Die Migration nach KoLA stellt keine erneute Datenerhebung dar, sondern eine technische Fortführung der bestehenden Verarbeitung. Eine gesonderte Bereitstellungspflicht besteht für die Betroffenen im Rahmen der Migration nicht.

Empfänger: Innerhalb der Bank haben ausschließlich diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugriff auf die Daten, denen im Rahmen der bestehenden Berechtigungsstruktur ein Lesezugriff eröffnet ist. Die technische Bereitstellung, der Betrieb und die Wartung von KoLA erfolgen durch die Atruvia AG, Saonestr. 3a, 60528 Frankfurt am Main, sowie die BCC Unternehmensberatung GmbH, Frankfurter Str. 80-82, 65760 Eschborn, als Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DSGVO. Eine darüber hinausgehende Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

4. Automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling

Es findet keine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling gemäß Art. 22 Abs. 1 und 4 DSGVO statt. Die durch KoLA archivierten Daten werden ausschließlich lesend für Recherchezwecke genutzt; auf ihrer Grundlage werden keine automatisierten Entscheidungen getroffen, die rechtliche Wirkung gegenüber Ihnen entfalten oder Sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigen.

5. Internationale Datenübermittlung

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an ein Drittland außerhalb der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums oder an eine internationale Organisation findet im Rahmen der in diesen Datenschutzhinweisen beschriebenen Verarbeitungstätigkeiten nicht statt. Betrieb, Wartung und Datensicherung erfolgen ausschließlich auf Servern und Systemkomponenten, die sich im Inland befinden.

6. Ihre Rechte als betroffene Person

Ihnen stehen im Hinblick auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten die nachfolgend genannten Rechte zu, jeweils soweit die gesetzlichen Voraussetzungen im Einzelfall erfüllt sind.

Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO): Sie haben das Recht, Auskunft darüber zu erhalten, ob und welche personenbezogenen Daten wir über Sie verarbeiten.

Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO): Sie haben das Recht, die unverzügliche Berichtigung Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten sowie die Vervollständigung unvollständiger Daten zu verlangen.

Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO): Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten oder sonstige Rechtfertigungsgründe der Löschung entgegenstehen.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO): Sie haben das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Voraussetzungen des Art. 18 DSGVO erfüllt sind.

Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO): Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, soweit die Verarbeitung auf einer Einwilligung oder einem Vertrag beruht und mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

7. Beschwerderecht

Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren, z. B. bei der Bremische Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI), Georgstraße 122-124, 27570 Bremerhaven, <https://www.datenschutz.bremen.de/>.